

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 24 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 15.12.2019



DER ALLGÄU SCHNELLWEG

Im Rahmen der Planung werden die Auswirkungen des Projektes laut Website des Staatlichen Bauamts Kempten nach verschiedenen Kriterien zusammengestellt und bewertet. Die Quelle des Titels, der Grafik und des kursiven Textes ist die Website www.derallgäuschnell-weg.de.

Mensch:

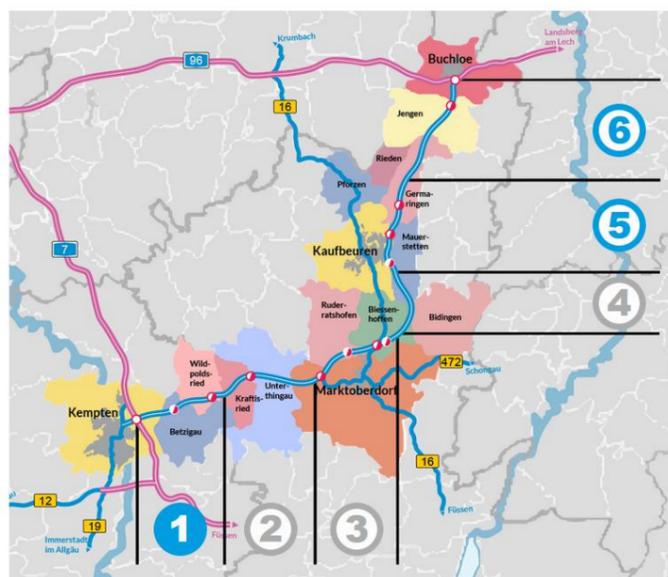
... Der Mensch ist Teil der Umwelt. Gleichwohl kommt dem Menschen eine Sonderstellung bei der Betrachtung zu. Es werden die Auswirkungen auf den Menschen als Individuum und als Bevölkerung untersucht. Von besonderer Relevanz sind mögliche Auswirkungen auf seine Gesundheit. Ziel ist daher auch die Sicherung gesunder Lebensverhältnisse und der Lebensqualität. Als Schutzgüter werden untersucht:

- Mensch
- Landschaftsbild und Erholung ...

Natürlich hat die Verbreiterung einer Straße von ca. 14 Metern auf ungefähr 28 Meter und eine neue Asphaltierung von ca. 500000 Quadratmetern (auf 52 Kilometern Länge) – ~ 50 Hektar – kaum Auswirkungen auf das Landschaftsbild. Außerdem ist dieser neue Asphaltwurm als Bereicherung für die bisher doch eher schlichte Landschaft zu werten.

Auch Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen sind nicht zu erwarten, da zusätzlicher Lärm und Abgase dem Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Bayern dienen – auch auf dem Land hat man ein Recht auf Stadtluft und Stadtlärm. Es müssen endlich 30000 Kraftfahrzeuge pro Tag möglich sein!

Auch der Ausbau der Schienenwege – nach Aussage fast aller Parteien eines der wichtigsten Elemente des Klimaschutzes – und des ÖPNV wird wahrscheinlicher, wenn man fast 300 Millionen Euro für 52 Kilometer Straße ausgibt. Viele kleine Autos sind auch nicht so störend wie große Züge und Busse.



Umwelt:

... Das wesentliche ökologische Grundprinzip ist das der Wechselwirkungen in Ökosystemen. Die Umwelt steht in direkter Beziehung zu allen in ihr vorkommenden Lebewesen. Die Lebensräume und Lebewesen erfüllen eine Reihe wichtiger Funktionen. Um diese Funktionalität aufrecht zu erhalten und das Gleichgewicht nicht maßgeblich zu stören, wird die Beeinträchtigung verschiedener sogenannter Schutzgüter untersucht. Die untersuchten Schutzgüter sind:

- Boden
- Wasser
- Klima und Luft
- Pflanzen und Tiere

Wie kann man darauf kommen, dass eine 28 Meter breite Straße mit zusätzlich nötigen Grünstreifen, Einzäunungen, Lärmschutzmaßnahmen (Wälle, Wände), neuen größeren Brückenbauwerken und leistungsfähigeren Ein- und Ausfahrten die Umwelt beeinflusst oder sogar stört? Der natürlich vorkommende Boden wird abgetragen und sicher aufbewahrt, damit er auch nachfolgenden Generationen zur Verfügung steht. Eventuell betroffene Oberflächengewässer

Mitte der Partei

Der Faschist Bernd ☺ Höcke, Partei- und Fraktionschef der Thüringer AfD, repräsentiert die Mitte der Partei, sagt der Ex-Bundessprecher und Fraktionsvorsitzende der Alternative für Deutschland Alexander Gauland. Wobei die Betonung auf der ersten Silbe des Parteinamens „Alt“ liegt, den die alte Idee des Faschismus be-

vorzugt eine antiliberaler und antidemokratische Bewegung nach dem Führerprinzip, welche im Dritten Reich bereits wenig erfolgreich ausprobiert wurde. Aber damals durfte man sich wenigstens gewissenlos auf Kosten der andersgläubigen Nachbarn bereichern und kam nach dem Krieg mit einem „ich habe nichts gewusst“ davon.

werden reguliert und veränderte Grundwasserströme – „schau mer mal“. Mit Sicherheit werden sich mehr Autos, welche mit höherer Geschwindigkeit (Richtgeschwindigkeit 130 km/h, es ist keine Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit vorgesehen!) fahren, durch den höheren Lärmpegel und den höheren Kraftstoffverbrauch nicht negativ auf das Klima und die Luft auswirken. Wissen wir doch alle – der wichtigste Nährstoff für Pflanzen ist CO₂ und davon gibt es nach dem Ausbau viel mehr → mehr Pflanzen → mehr Nahrung für Mensch und Tier → alles ist gut! Auf die „wilde“ Tierwelt hat der Ausbau keine Auswirkungen, denn schon bisher gibt es neben der B12 kaum Tiere.

Kultur:

Historische Kulturlandschaften, Kultur-, Bau- und Bodendenkmale oder archäologische Fundstellen können durch ein Bauprojekt zerstört werden. Das Vorhandensein des folgenden Schutzgutes wird daher untersucht:

- Kultur- und Sachgüter

Hurra, es wird vorher untersucht, was zerstört wird! Ein Erhalt ist nach diesem Text ausgeschlossen.

Einigkeit und Recht und Freiheit



Bildquelle: wikipedia.org

für das deutsche Vaterland! Danach lasst uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand! Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand.

Einigkeit bestand bei 80 % der Stadträte in der Sitzung am 10.12.2019 sich die Freiheit zu nehmen, das Recht bis zur Unkenntlichkeit zu verbiegen bzw. zu ignorieren.

Eine Regierungsdirektorin des Landratsamtes stellte in einem sehr klaren Fachvortrag dar, dass der vorliegende Bauantrag (Alpenstraße) zu genehmigen sei, da der Bauwerber sich an geltendes Recht halte. Ferner erläuterte sie, dass die Aufstellung eines Bebauungsplans ein positives Planungsziel haben müsse und nicht der Verhinderung rechtlich bisher möglicher Bebauungen dienen dürfe, da er sonst bei einer entsprechenden Klage vom Verwaltungsgericht aufgehoben würde und die Stadt eventuell Schadensersatzpflichtig würde. Sollten diese positiven Ziele wirklich gefunden werden, müssten alle öffentlichen (Wohnraumschaffung, Innenraumverdichtung, Begrenzung des Flächenverbrauchs) und privaten Belange (Nachbarn, Bauherr) abgewogen werden.

Obwohl allen halbwegs nüchternen anwesenden Stadträten, Bürgermeistern und Besuchern klar gewesen sein muss, dass der Bauantrag nur wegen der Initiative der Nachbarn abgelehnt (80 % der Stadträte) wurde (und somit alle anderen privaten und öffentlichen Belange zurücktreten mussten), wurde danach verzweifelt ein übergeordnetes städtebauliches Ziel gesucht (z. B. Betrachtung nur einer Straßenseite!) um die Aufstellung eines Bebauungsplans alibimäßig zu begründen.

Nun das **Best of aus Stadtratscomedy**:

Grüne: ...Wohnraumschaffung ist nicht im öffentlichen Interesse...

UBI: ...die Nachbarn werden besonders im Winter Schatten durch die Neubauten haben... die Nachbarn seinen (zu Lasten der Rechte des Bauwerbers) kompromissbereit ...

DfB: ... es sind zwei oberirdische Stellplätze zu wenig geplant ...

CSU: ... der Bauwerber soll einfach auf die obersten zwei Wohnungen verzichten und dafür die unteren Wohnungen teurer machen ...

Ihnen fehlen die Freien Wähler? Die haben den Neubau ohne Gag abgelehnt.

Sie vermissen die SPD beim Best of Comedy. Die waren nicht lustig. Die wollten einfach nur möglichst viele Wohnungen bauen und haben verloren – SPD halt!

Die Comedy-Koalition der Besitzstandswahrer, Fortschrittsverweigerer und Rechtsbeuger hat 4:1 gegen die Wohnungssuchenden, Flächenschützer und Rechtstreuen gewonnen!

Der großen Mehrheit im Stadtrat ist es wieder einmal erfolgreich gelungen den Flächenverbrauch nicht zu minimieren, die Innenraumverdichtung nur viertelherzig anzugehen, dringend benötigt Wohnungen zu verhindern, vorhandenen oder geplanten Wohnraum dadurch zu verteuern und allen möglichen Investoren zu signalisieren, dass es Rechtssicherheit in Buchloe nur für betuchte „Altbürger“ und Anlieger geben kann.

Einigkeit und Recht und Freiheit für das buchloer Retroland! Danach lasst alle gut betuchten Wohnenden streben, wenig brüderlich ohne Herz und Verstand! Fast Einigkeit und wenig Recht und Freiheit sind des Buchloers Unterpfand.